

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Wege zum japanischen Markt: Vorsprung durch systematische und umfassende Information (Bericht über das ifo Seminar für die bayerische Wirtschaft)	1
Vorträge aus dem Seminar:	
Japanische Datenbanken	12
Organisationen und Institutionen zur Vermittlung von Japan-Informationen	18

Bericht über das ifo Seminar für die bayerische Wirtschaft
am 24. November 1992

**Wege zum japanischen Markt:
Vorsprung durch systematische und umfassende Information**

Erfolgreiche Wege zum japanischen Markt setzen systematische und umfassende Japan-Informationen voraus. In einer Gemeinschaftsveranstaltung des ifo Instituts für Wirtschaftsforschung, München, des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Verkehr und des InfonetzBayern, Regensburg, am 24. November 1992 in den Räumen des ifo Instituts wurden konventionelle Medien sowie elektronische Kanäle vorgestellt, die eine optimale Informationsversorgung mit allen Japan-Informationen gewährleisten.

Helmut Laumer, Leiter der Japan-Studienstelle und Mitglied des Vorstandes des ifo Instituts für Wirtschaftsforschung, skizzierte anhand mehrerer Indikatoren zur wirtschaftlichen Entwicklung und der Wettbewerbsfähigkeit das wirtschaftliche Potential des "Konkurrenten und Partner" Japan. Im Anschluß an seinen Kurzvortrag ging er auf die neugeschaffene Funktion der Japan-Studienstelle in der Japan-Informationsvermittlung ein. Am ifo Institut ist in Kooperation der Japan-Studienstelle mit dem ifo Informationszentrum eine Clearing-Stelle für Japan-Informationen neu geschaffen worden, die Anfragen aus Wirtschaft und Politik - soweit es ökonomische Fragestellungen betrifft - umfassend bearbeitet und gegebenenfalls auch an externe spezialisierte Informationsvermittler weiterleitet.

Angelika Ernst, in München arbeitende Japan-Expertin, schilderte den großen Stellenwert, den professionelle Informationserfassung und -verarbeitung in Japan besitzt. Andererseits bestehe in der Bundesrepublik, trotz zahlreicher Informationsmöglichkeiten und der Existenz einer Fülle von Einzelinformationen zu Japan weiterhin ein Informationsdefizit. Es fehle meist das Wissen darüber, wo und wie welche Informationen zu Japan zu erhalten sind. Zudem gestalte sich das Abfragen textlicher Informationen, im Gegensatz zu numerischen Daten, weiterhin sehr schwierig.

Silvia Martsch, Expertin für den japanischen Arbeitsmarkt und japanisches Management in der Japan-Studienstelle des ifo Instituts, berichtete über Organisationen, die Informationen über Aspekte der japanischen Wirtschaft und der deutsch-japanischen Handelsbeziehungen vermitteln.¹ Die Darstellung bezog sich u.a. auf: JETRO, Auslandshandelskammer Tokyo, Bundesinstitut für Außenhandels-Information (Köln), Deutsch-Japanischer Wirtschaftskreis (Düsseldorf), Deutsch-Japanisches Zentrum (Berlin), Ostasiatischer Verein (Hamburg). Die Detailinformationen dieser Organisationen werden im ifo Institut in der Clearingstelle für Japan-Informationen systematisch gesammelt und weiterverarbeitet.

Damit sind die Informationsmöglichkeiten zu Japan aber noch bei weitem nicht ausgeschöpft. Erst durch die Nutzung elektronischer Datenbanken vervollständigt sich das Bild. Japan-Informationen in Datenbanken liegen verstreut in aller Welt, natürlich konzentriert in Japan selbst, dort aber mit dem Problem der japanischen Sprache belastet.

Will man japanbezogene Datenbanken nutzbringend einsetzen, ist es geboten, den Markt elektronischer Informationsdienstleistungen in Japan selbst anzusehen. Über diesen - von außen nur schwer durchschaubaren - Markt berichtete *Wolfgang G. Stock*, Leiter des ifo Informationszentrums. Die japanische Informationspolitik ist durch Programme mehrerer Ministerien bzw. Regierungsstellen geprägt. Das Ministry of International Trade and Industry (MITI) erarbeitete die zentralen Gesetzesvorlagen zur Informatisierung in Japan. Es hat zudem das Database Promotion Center ins Leben gerufen, eine Institution, ähnlich dem europäischen Information Market Observatory (IMO) in Luxemburg, die den Datenbankmarkt erfaßt und fördert. Unter der Federführung des Ministry of Education, Science and Culture (MECS) wurde ein nationales Bibliotheksinformationssystem eingeführt (NACSIS: National Center for Science Information Systems), das die gesamte Primärinformation aller japanischer Universitätsbibliotheken erfaßt und in einem Katalog nachweist. Die Science Technology Agency (STA) führt in ihrem Information Center (JICST) diverse wissenschaftlich-technische Datenbanken in japanischer und - mit deutschen und amerikanischen Kooperationspartner - via STN International in

¹ Eine erweiterte Fassung dieses Vortrages liegt in diesem Heft vor.

englischer Sprache ausführliche bibliographische Datenbanken zur japanischen Wissenschaft, Technik und Medizin. Das Japan Patent Office (JPO) strebt im "papierlosen System" eine elektronische Erfassung aller eingereichten Patentschriften mit Retrieval über Online-Datenbanken und CD-ROM an. Bibliographische Nachweise japanischer Patente gibt es sowohl in japanischer als auch in englischer Sprache. Privatunternehmen im japanischen Informationsmarkt sind NIKKEI, G-Search, NIFTY (das japanische Compuserve) und COSMOSNET (Teikoku). Bis auf NIKKEI/London sind deren Dienstleistungen vorwiegend in japanischer Sprache. Eine Privatinitiative von Fuji Xerox, mit einer englischsprachigen Datenbank (Japan Technology) den internationalen Markt zu erobern, schlug fehl: Die Erstellerfirma SCAN C2C pflegt ihre Datenbank seit Juni 1992 nicht mehr weiter.

Die japanischen Datenbanken werden also vorwiegend für die Inlandsnutzung aufgebaut. Dies trifft auf einen Kunden, der inländische Produkte bevorzugt. 73% der Umsätze auf dem japanischen Informationsmarkt entfallen auf japanische Anbieter. Die Hitparade der meistgenutzten Hosts führen auch drei japanische Computerzentren an: JOIS (JICST Online Service), NIKKEI und PATOLIS (der Online-Service des japanischen Patentamtes). Erst danach kommt mit DIALOG ein ausländischer Host; weiter geht es japanisch: es folgen STN (Deutschland; USA; Japan) und G-Search.

Von den 290 japanischen Datenbanken (von insgesamt 825), die vom Ausland aus überhaupt zugänglich sind, sind rund zwei Drittel in japanischer Sprache, etwa 17% in englisch, sowie ungefähr 16% Zeitreihen (Vgl. Abb. 1). Außerhalb Japans und damit in verbreiteteren Sprachen gibt es weitere zehn bis zwanzig Datenbanken mit Japan-Informationen, u.a. DIALOG in Palo Alto, Kalifornien, Data-Star in Bern, FT Profile in London, ORBIT in Chicago, Illinois. Die Tabellen zeigen beispielhaft einige elektronische Online-Datenbanken japanischer wie nicht-japanischer Hersteller.

Wie hat das ifo Informationszentrum auf die Herausforderung reagiert, den japanischen Informationsmarkt für sich zu erschließen? Zunächst mit Hilfe konventioneller Medien im Rahmen der Bibliothek. Über die Japan-Teilbibliothek und ihren Online-Katalog berichtete *Petra Braitacher*, Bibliothekarin und Spezialistin für Japan-Bücher im ifo Informationszentrum. Seit 1989 arbeitet die ifo Bibliothek für alle Bibliotheksverwaltungs- und Nutzungsfunktionen mit

einem elektronischen System. Von der Bestellung über die Katalogisierung und inhaltlichen Erschließung bis hin zur Ausleihverbuchung geschieht alles mit Hilfe eines EDV-Systems, das über das lokale PC-Netz auf jedem Wissenschaftler-Schreibtisch abfragbar ist. Japan-Literatur kann im Online Public Access Catalogue (OPAC) gezielt über die Buchtitel, die spezielle Japan-Signatur oder anhand der Deskriptoren gesucht werden. Die häufigsten Themen der im ifo Institut beschafften Japan-Bücher betreffen - natürlich außer Japan - die Vereinigten Staaten, Deutschland, Unternehmen, Direktinvestition und Industrie (Vgl. Abb. 2). Der OPAC des ifo Informationszentrums ist online bei der Gesellschaft für Betriebswirtschaftliche Information (GBI) öffentlich zugänglich. - Der OPAC wurde an dem konkreten Suchbeispiel: "Werkzeugmaschinenbranche in Japan" vorgeführt.

Das ifo Institut gibt die Zeitschrift "*Japan : Analysen - Prognosen*" sowie die Buchreihe "*ifo Studien zur Japanforschung*" heraus. Diese Veröffentlichungen sind wie alle Publikationen des ifo Instituts in einer online zugänglichen Datenbank (ifo Literaturdatenbank bei GENIOS, GBI, SPACOM) abfragbar. Über dieses elektronische Medium sowie über das "elektronische Weltwissen" aus externen Datenbanken berichtete und demonstrierte *Sabine Fink*, Dokumentarin am ifo Informationszentrum und dort verantwortlich für die Produktion der ifo Literaturdatenbanken und für die Online-Informationsvermittlungsstelle. Das ifo Informationszentrum hat - außer seinen hausinternen Dokumentationen - Zugang zu 22 Hosts und zu über 70 externen OPAC. Darunter befinden sich alle (nicht-japanischsprachigen) Hosts mit einschlägigen Japan-Informationen.

Bei der Life-Online-Vorführung wurden, in Weiterführung des Recherchebeispiels, Informationen zur japanischen Werkzeugmaschinenbranche im allgemeinen und zu einem Unternehmen dieser Branche, Mori Seiki, im besonderen recherchiert. Moderiert wurden die Vorführungen von *Hanns-Günther Hilpert*, einem Japan-Spezialisten der ifo Japan-Studienstelle und Kenners des japanischen Maschinenbaus. Im OPAC der Zentralbibliothek der Wirtschaftswissenschaften am Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel (ECONIS) konnten voll zutreffende Aufsätze zur Geschichte der japanischen Werkzeugmaschinenindustrie gefunden werden. Informationen aus der deutschen Wirtschaftspresse wurden beim Host GENIOS in der Datei Handelsblatt abgefragt; bei ORBIT wurde im File JAPIO eine statistische, informetrische Untersuchung zur Patentanmeldung unserer Beispielbranche durchgeführt; bei DIALOG

suchten wir nach internationalen Wirtschaftsnachrichten in der Datenbank Predicasts PROMT sowie nach einem Firmendossiers bei Dun & Bradstreet Asia/Pacific. Die neuesten Agenturmeldungen von Reuters wurden beim Host Data-Star recherchiert. Wissenschaftlich-technische Informationen zu Japan wurden beim Datenbankanbieter STN im File JICST-E nachgewiesen. Über den deutschen Netzknoten von STN in Karlsruhe wurde erstmals via Satellit in Japan selbst ein Computer angesprochen.

Nach einer kurzen Einführung in die japanische Datenbankindustrie¹ führte *Junko Bauermeister*, Bibliothekarin an der Japan-Studienstelle und dort Informationsvermittlerin für japanischsprachige Datenbanken, das Recherchebeispiel weiter. Bei G-Search, einem japanischsprachigen Host in Tokyo, wurden für die Firma Mori Seiki Bilanzinformationen bei der Datenbank Teikoku zaimu joho gesucht. Das Auslandsengagement von Mori Seiki wurde im File Toyo keizai kaigai shinshutsu kigyo nachgefragt, Informationen zur Geschäftsleitung bei Toyo keizai yakuin joho, Übersichten zur Gesamtbranche im File New Business gyokai Report sowie Artikel über Mori Seiki in der japanischen Fachpresse in der Datenbank Nikkam kogyo shinbun kiji detabesu.

Mit dem Angebot, englisch- wie japanischsprachige Datenbanken zu Japan online recherchieren sowie auf ein breites Angebot konventioneller Medien zurückgreifen zu können, verbunden mit dem wirtschaftswissenschaftlichen und japanologischen Know-how der Mitarbeiter der Japan-Studienstelle, weist sich die Japan-Clearingstelle des ifo Instituts als eine erste Adresse für Japan-Informationsbeschaffung aus.

Als Fazit der Tagung kann festgehalten werden:

1. Der japanische Markt für elektronische Informationsdienstleistungen ist vorwiegend national orientiert. Dies gilt sowohl für die Nachfrage, als auch in noch größerem Maße für die Anbieterseite.
2. Will man aus dem Ausland vom japanischen Datenbankangebot Gebrauch machen, muß man quasi einen japanischen Kunden "simulieren".

¹ Eine überarbeitete Fassung dieses Vortrags liegt in diesem Heft vor.

3. An Problemen sind dabei zu beachten:
 - * Sprachkompetenz,
 - * Technikkompatibilität und Beschaffung geeigneter Hard- bzw. Software,
 - * z.T. langwierige Verhandlungen mit japanischen Hosts vor Vertragsabschluß,
 - * hohe Grundpreise bei japanischsprachigen Diensten.

4. Sind die Probleme hausintern nicht rentabel zu lösen, so ist der Weg zu einem auf Japan spezialisierten Information Broker zu empfehlen.

Literatur:

Database Promotion Center (DPC 1992): Databases in Japan 1992, Tokyo 1992

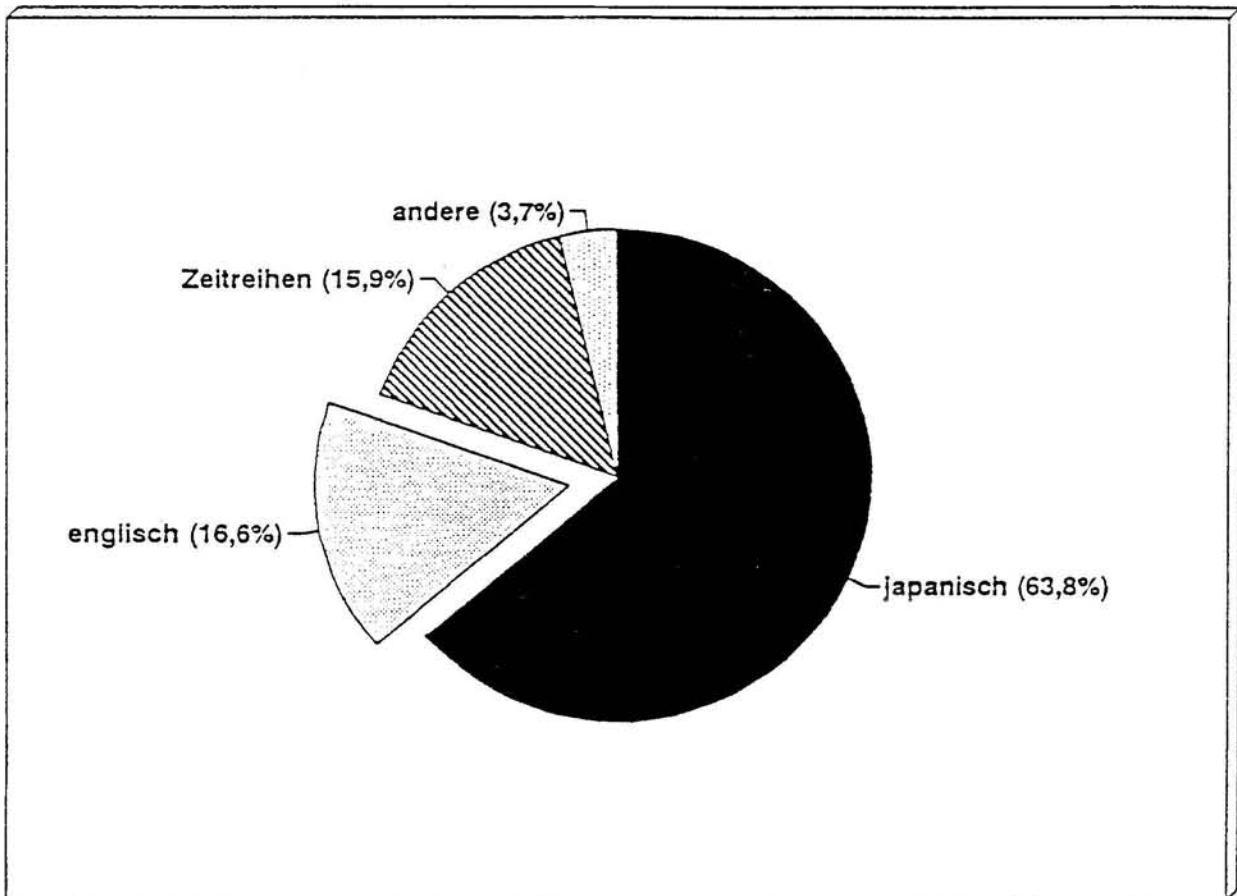
Information Market Observatory (IMO 1991): Databases in Japan, IMO Working Paper 91/3, Luxemburg 1991

Negishi Masamitsu (1992): A View of Information Policy in Japan (Unveröffentlichtes Skript, vorgelegt am "Workshop on Information in the Economy and Society", DG XIII, Commission of the European Communities, 3-4 November 1992), Luxemburg 1992

Stock, Wolfgang G. (1991): Online zugängliche Datenbanken zu Japans Wirtschaft und Wissenschaft, in: Japan: Analysen - Prognosen Nr. 63, September 1991, S. 1-14

Wolfgang G. Stock

Vom Ausland erreichbare japanische Datenbanken nach Sprache



N = 290 (Juli 1992)

Quelle: DPC 1992, S. 57

Japan-
Datenbanken

Elektronische Online-Datenbanken japanischer Hersteller
(Beispiele)

<u>Datenbank</u>	<u>Host</u>	<u>Hersteller</u>	<u>Typ</u>	<u>Inhalt</u>
News	Nikkei	Nikkei	Volltext	Wirtschafts- nachrichten
Stock Information	Nikkei	Nikkei	Real-time	Börseninformationen
Major Econ. Ind.	Nikkei	Nikkei	Zeitreihe	Wirtschaft
Corporate Inf.	Nikkei	Nikkei	Dossiers	Unternehmen
COSMOS (*)	COSMOSNET G-Search	Teikoku	Dossiers	Unternehmen
JETRO-WINDS (*)	G-Search	JETRO	Verzeichnis	Handel
Book (*)	G-Search	Nichigai	bibliogr.	Neuerscheinungen
Newspapers (*)	G-Search	Asahi Shimbun Mainichi Shimbun Yomiuri Shimbun	Volltext	Zeitungsartikel
Chunichi (*)	NIFTY	Chunichi Shimbun	Volltext	Zeitungsartikel
Flower Market (*)	NIFTY	Tokyo Ohta	Real-time	Preise
Per-Golf (*)	NIFTY	NIFTY	Real-time	Sportmeldungen
JICST File on Science and Techn. (*)	JOIS	JICST	bibliogr.	Wiss./Technik
JICST File on Current Research (*)	JOIS	JICST	Verzeichnis	Projekte
JICST File on Medical Science (*)	JOIS	JICST	bibliogr.	Medizin
JICST Holdings (*)	JOIS	JICST	bibliogr.	Katalog

Elektronische Online-Datenbanken
 japanischer Hersteller
 (Beispiele)

- 2 -

JICST-E	STN	JICST	bibliogr.	Wiss./Techn./Medizin
JGRIP	STN	JICST	Verzeichnis	Projekte
Japio	Orbit	Japio	bibliogr.	Patente
Japan Patent (*)	Patolis	Japio	bibliogr.	Patente
Utility Model (*)	Patolis	Japio	bibliogr.	Patente
Trademark (*)	Patolis	Japio	bibliogr.	Warenzeichen
Inpadoc	Dialog Orbit STN	Japio; Europäisches Patentamt	bibliogr.	Patente
NACSIS-IR (*) (derzeit kein internationaler Zugang möglich)	NACSIS	NACSIS	bibliogr.	Katalog
Asahi	FT Profile	Asahi Shimbun	Volltext	Zeitungsartikel
Japan News Wire	Data-Star	Comiline	Volltext	Nachrichten
Kyodo News Service	Data-Star Dialog	Kyodo News Service	Volltext	Nachrichten
Japanese Corporate Directory	Data-Star	Comiline	Dossiers	Unternehmen
Teikoku (Auszüge aus COSMOS)	Dialog	Teikoku	Dossiers	Unternehmen

(*) =: In Japanischer Sprache

Quellen: DPC 1992, S. 93-109; Stock 1991, S. 2; Unterlagen der Hosts

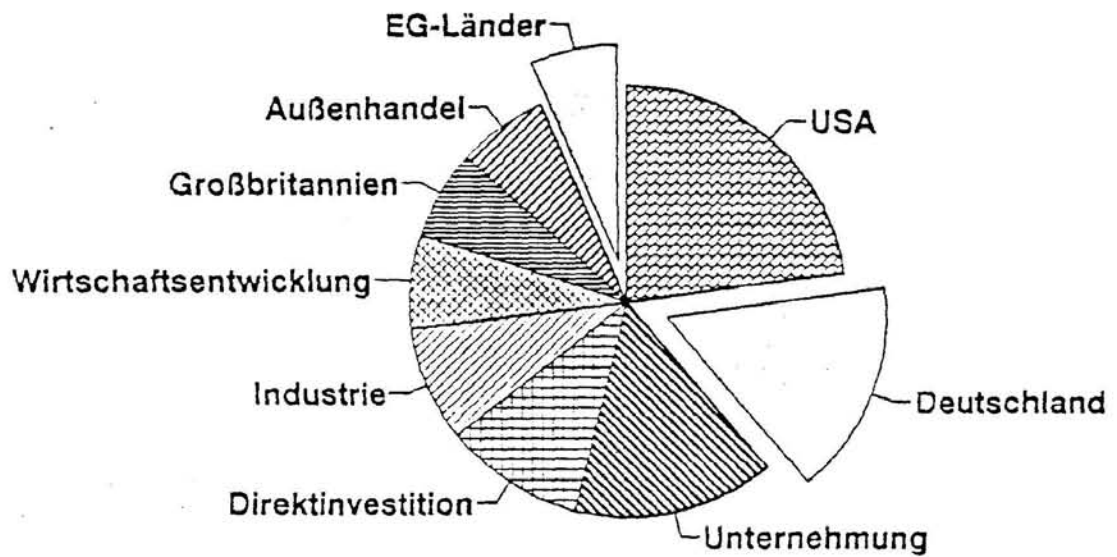
Japan-Datenbanken

Elektronische Online-Datenbanken nicht-japanischer Hersteller

<u>Datenbank</u>	<u>Host</u>	<u>Hersteller</u>	<u>Typ</u>	<u>Inhalt</u>
D&B Asia-Pacific	Dialog	Dun & Bradstreet	Dossiers	Unternehmen
Kompass Asia-Pac.	Dialog	Kompass Intern.	Dossiers	Unternehmen
World Patents Index	Orbit Dialog Questel	Derwent	bibliogr.	Patente
Japinfo	Data-Star	Eurobrokers	bibliogr.	graue Literatur
ifo Literaturdatenbank	GENIOS GBI	ifo Institut	bibliogr.	Literatur
ECONIS	ECONIS	ZBW Kiel	bibliogr.	Katalogeinträge
NTIS	Dialog Data-Star Orbit u.a.	U.S. National Technical Inf. Center	bibliogr.	graue Literatur
PTS PROMT	Dialog Data-Star BRS u.a.	Predicasts	bibliogr. Volltext	Wirtschafts- nachrichten
PTS Newsletters	Dialog Data-Star	Predicasts	Volltext	Reports
Investext	Dialog Data-Star	Thomson Financial Networks	Volltext	Reports
Reuters	Dialog Data-Star FT Profile	Reuters	Volltext	Nachrichten
SciSearch	Dialog Data-Star Orbit DIMDI	Institute for Scientific Information	bibliogr.	Zitationen

Quelle: Stock 1991, S. 2; aktualisiert

Japan-Literatur: Die häufigsten Themen



N = 305 Katalogisate zum Thema "Japan"

Quelle: GBI; File IFOKAT